- Der zur Befestigung des Fallschutzsystems herangezogene feste Anschlagpunkt muss so gewählt werden, dass seine Lage und die gebotene Stabilität ausreichen, um die Möglichkeit eines Unfalls einzuschränken bzw. die Strecke des freien Falls begrenzen. Das Verbindungselement muss oberhalb des Arbeitsbereichs liegen. Gestaltung und Bauweise des Anschlagpunkts müssen eine stabile Verbindung gewährleisten und verhindern, dass sich das Fallschutzsystem ungewollt lösen kann. Der zur Verankerung des Fallschutzsystems herangezogene Anschlagpunkt muss eine Festigkeit von mindestens 15 kN sicherstellen. Empfohlen wird die Verwendung von Anschlagpunkten nach EN 795.
- Unterhalb des Arbeitsbereichs muss zur Vermeidung eines Aufschlagens auf dem Boden oder anderen vorspringenden Gegenständen der entsprechende Mindestfreiraum eingehalten werden. Nähere Angaben zu den jeweils geforderten Mindestabständen sind den Gebrauchsanweisungen zu den verschiedenen Komponenten des Fallschutzsystems zu entnehmen.
- Bei Verwendung der Vorrichtung muss allen gefährlichen Umständen, die deren Funktionstüchtigkeit oder die Sicherheit des Benutzers in Frage stellen können, größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dies gilt vor allem für die folgenden Aspekte:
  - Auftreten von Knoten und Bewegungen der Seile über scharfe Kanten hinweg.
  - Diverse Beschädigungen wie etwa Schnitte oder Kratz-und Roststellen.
  - Ungünstige Witterungsverhältnisse.
  - Pendelstürze.
  - Extreme Temperaturverhältnisse.
  - Negative Auswirkungen von Chemikalien.
  - Elektrische Leitfähigkeit.
- Zur Vermeidung von Feuchtigkeit und mechanischen, chemischen oder temperaturbedingten Beschädigungen muss die Vorrichtung stets verpackt transportiert werden (z.B. in Stoff-oder Plastiksäcken, Kunststoff- oder Stahlbehältern).
- Die Vorrichtung muss so gereinigt werden, dass das Material hierdurch nicht angegriffen wird. Textilien (Gurte, Seile) müssen mit einem Feinwaschmittel von Hand oder in der Waschmaschine gewaschen und sorgfältig ausgespült werden. Plastikteile können einfach nur mit Wasser gereinigt werden. Die nach der Reinigung oder bedingt durch ihre Verwendung noch feuchte Vorrichtung muss unter neutralen Bedingungen fern von Heizquellen getrocknet werden. Metallteile und entsprechende Mechanismen (Federn, Scharniere, Klinken usw.) können für eine Verbesserung ihrer Funktionsfähigkeit ab und zu leicht geschmiert werden.
- Die Vorrichtung muss in einer entsprechenden Verpackung trocken, gut belüftet und geschützt vor einer direkten Sonneneinstrahlung gelagert werden. Zu vermeiden sind ferner UV-Strahlen, Staub, Gegenstände mit scharfen Kanten, extreme Temperaturen und korrosive Substanzen.

Die das Gerät zum Einsatz bringende Firma ist verantwortlich für die Eintragungen in der Gerätekennkarte.
Die Gerätekennkarte muss vor der ersten Ausgabe des Geräts für einen konkreten Einsatz ausgefüllt werden.
Alle das Gerät betreffenden Angaben (Bezeichnung, Seriennummer, Kaufdatum,
Einsatzbeginn, Name des Benutzers, Angaben zu Reparaturen und Überprüfungen, Außerbetriebnahme)
müssen in der entsprechenden Gerätekennkarte vermerkt werden.
Die Gerätekennkarte darf nur von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter geführt werden.
Die Verwendung des Geräts ohne eine korrekt ausgefüllte Gerätekennkarte ist untersagt.

GERÄTEKENNKARTE

BEZEICHNUNG MODELL		SERIENNUMMER	
GERÄTENUMMER		HERSTELLUNGSDATUM	
BENUTZER			
KAUFDATUM		ERSTE AUSGABE ZUM KONKRETEN EINSATZ	

ÜBERHOLUNGEN

	DATUM DER INSPEKTION	ANLASS FÜR DIE ÜBERHOLUNG ODER REPARATUR	FESTGESTELLTE MÄNGEL. VORGENOMMENE REPARATUREN. SONSTIGE ANMERKUNGEN	DATUM NÄCHSTE INSPEKTION	VOR-UND ZUNAME UND UNTERSCHRIFT DES ZUSTÄNDIGEN MITARBEITERS
1					
2					
3					
4					

Hebetech AG, Zürcherstrasse 94, 8852
Altendorf, phone: +41 55 451 02 00,
mail: info@hbt-ag.ch, web : www.hbt-ag.ch

Notifizierte Stelle, die das europäische Zertifikat ausstellt und den Produktionsprozess überwacht: APAVE SUDEUROPE,
APAVE SUDEUROPE SAS - 8 rue Jean-Jacques Vernazza - Z.A.C. Saumaty-Séon
CS-60193 – 13322 MARSEILLE Cedex 16 - FRANCE
PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND

Bedienungsanleitung

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes/der Vorrichtung bitte die Bedienungsanleitung genau durchlesen

HEBETECH bewegt.

CE 0082 **Ref.: 21514-1**
EN 795:1996 Class B

ANSCHLAG YCS-1

PRODUKTBESCHREIBUNG

Der Anschlag YCS-1 stellt einen Bestandteil einer persönlichen Ausrüstung, die gegen Absturz schützt, dar.

Der Anschlag YCS-1 soll als eine mobile Hakenvorrichtung der gegen Absturz schützenden Ausrüstung verwendet werden.

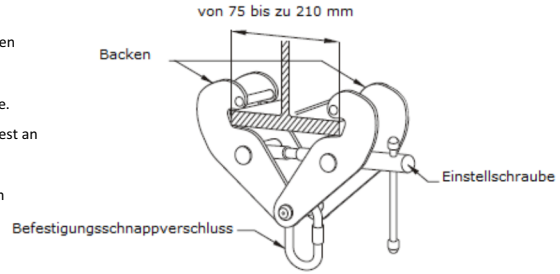
Der Anschlag erfüllt die Anforderungen der Norm EN 795, B-Klasse.

Der Anschlag YCS-1 kann an einem Balken montiert werden, der fest an der Festkonstruktion befestigt ist.

Der Anschlag kann mit Balken mit der Breite von 75 bis zu 210 mm verwendet werden.

Der Anschlag YCS-1 stellt eine Sicherung nur für eine Person dar.

Der Anschlag YCS-1 ist aus Stahl angefertigt.



BENUTZUNGSZEITRAUM

Jeweils nach 12 Monaten seiner Benutzung, muss der Anschlag außer Betrieb gesetzt werden und einer zyklischen Kontrolle unterzogen werden. Sollte das Produkt unter besonders ungünstigen äußerlichen Bedingungen verwendet werden (wie: hohe Feuchte, ölhaltige Umgebung, extrem hohe oder niedrige Temperaturen sowie sehr intensiver Betrieb), sind die zyklischen Kontrollen häufiger durchzuführen. Eine solche Kontrolle darf nur durch eine qualifizierte Person, die über entsprechende Kenntnisse verfügt und im Betrieb für die Schutzausrüstung zuständig ist, durchgeführt werden. Die Kontrolle kann auch der Hersteller des Produkts oder sein bevollmächtigter Vertreter durchführen. Der Kontrolle auf mechanische, thermale, chemische oder auf sich aus einem übermäßigen Verbrauch oder einem inkorrekten Funktionieren ergebende Beschädigungen unterliegen alle Bestandteile des Hakenwagens.

Nach dem Ablauf der ersten 5 Jahren der Anschlagsbenutzung muss seine detaillierte Werkkontrolle durchgeführt werden. Solche Werkkontrolle darf nur Hersteller des Produkts oder sein bevollmächtigter Vertreter durchführen.

Während der Werkkontrolle wird ein Benutzungszeitraum des Anschlags bis zur nächsten Werkkontrolle bestimmt.

Jeweilige Informationen bezüglich der zyklischen Kontrollen müssen in das Nutzungsblatt des Produkts eingetragen werden.

AUßERBETRIEBSETZUNG

Der Anschlag muss unverzüglich außer Betrieb gesetzt werden und an den Hersteller oder seinen berechtigten Vertreter gesendet werden, um ihre detaillierte Werkkontrolle zu ermöglichen, als er für den Schutz gegen Absturz verwendet wurde.

Der Anschlag muss unverzüglich außer Betrieb gesetzt werden und an den Hersteller oder seinen berechtigten Vertreter gesendet werden, um ihre detaillierte Werkkontrolle zu ermöglichen, als irgendwelche Zweifel bezüglich ihres korrekten Funktionierens auftreten.

Jeweilige eigengemachte Reparaturen oder Änderungen im Bereich des Wagens sind unzulässig!

KENNZEICHNUNG

Gerätemodell	**ANSCHLAG** YCS-1
Katalognummer	**Ref.**21514-1
Seriennummer des Gerätes/der Vorrichtung	Serennumer: **0000002**
Herstellungsdatum MM-JJJJA	Herstellungsdatum : **09.2007**
Nummer und Jahr der EU-Norm, deren Anforderungen das Gerät erfüllt	**EN 795:1996 / CLASS B**

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes/der Vorrichtung bitte die Bedienungsanleitung genau durchlesen

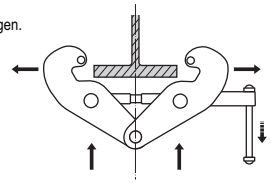
CE-Kennzeichen samt Nummerder angezeigten die Herstellungdes Gerätes überwachenden Einheit (Artikel 11.) CE 0082

Hersteller- oder Vertreiberkennzeichen HEBETECH bewegt.

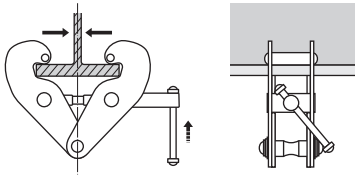
BEFESTIGUNG DES ANSCHLAGS

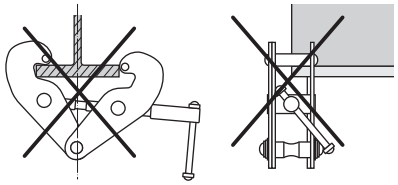
1. Ein Balken, an dem der Anschlag YCS-1 einzubauen ist, muss an der Festkonstruktion befestigt werden und eine minimale statische Festigkeit von 10 kN aufweisen. Der Balken muss in einer waagerechten Fläche über den Benutzer befestigt werden. Man lässt es nicht zu, den Anschlag an den senkrechten oder schräg gelaufenen Balken zu verwenden. Die Gestalt und die Konstruktion des Balkens muss eine selbsttätige Abtrennung des Anschlags verhindern. Die Dauerhaftigkeit der Befestigung sowie die Festigkeit des Balkens sind zu überprüfen und durch einen qualifizierten Techniker zu genehmigen.

2. Die Anschlagbacken öffnen (aufdrehen). Den Anschlag auf einen Balken anlegen.

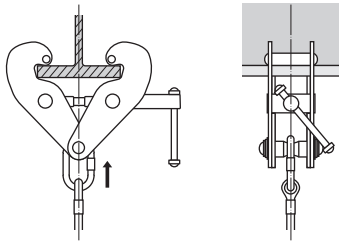


3. Die Anschlagbacken auf dem Balken mittels der Einstellschraube schließen. Die Anschlagbacken müssen symmetrisch auf dem Balken geschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass der Anschlag dauerhaft am Balken befestigt ist und keine Möglichkeit ihrer Abtrennung besteht.





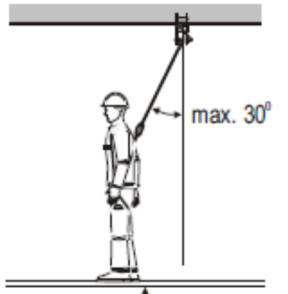
4. Eine gegen Absturz schützende Vorrichtung an dem Anschlagglied mittels eines zugelassenen Verbinders (der mit EN 362 übereinstimmt) anschließen.



5. Eine gegen Absturz schützende Vorrichtung an den Hakenpunkt eines zugelassenen Sicherheitsträgers (gemäß EN 361) anschließen. Der Trägerhakenpunkt muss mit einer großen Buchstabe „A“ kennzeichnet werden.

6. Um es zu vermeiden, dass während der Vorbeugung gegen Absturz ein Mitarbeiter gegen die hinausragenden Gegenstände oder Konstruktionselementen sowie gegen den Boden stößt, ist unter der Arbeitslage eine minimale freie Fläche zu belassen, die den Hinweise für die Verwendung eines für den Schutz gegen Absturz benutzten Produkts entspricht wird.

7. Das Arbeitsseil einer gegen Absturz schützenden Vorrichtung soll gespannt sein und keinen Hang aufweisen. Auf solche Art und Weise wird während der Aufhaltung eines Falls der Weg eines freien Absturzes verkürzt.

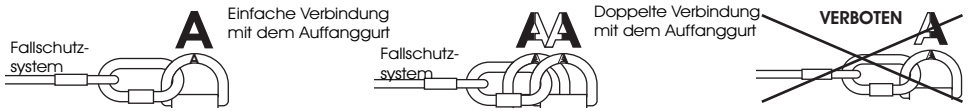


minimale freie Fläche

8. Man lässt die Lagen des Arbeitsseiles der gegen Absturz schützenden Vorrichtung außer Lot zu, die nicht größer als 30° sind.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR KORREKTEN VERWENDUNG DER PERSÖNLICHEN FALLSCHUTZAUSRÜSTUNG

- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nur von Personen mit entsprechenden Vorkenntnissen zum Einsatz gebracht werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nicht von Personen verwendet werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei einem normalen Einsatz oder bei einer Rettungsaktion in Frage stellen kann.
- Als Vorbereitung für den Notfall ist ein entsprechender Rettungsplan zu erarbeiten.
- Die Ausrüstung darf nur mit der schriftlichen Einwilligung des Herstellers verändert werden.
- Die Ausrüstung darf nur vom Hersteller oder einer von diesem hierzu ermächtigten Person repariert oder nachgebessert werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nur für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck zum Einsatz gebracht werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung ist ein individuell ausgelegtes System, das nur von einer einzigen Person verwendet werden darf.
- Vor jeder Verwendung der persönlichen Fallschutzausrüstung muss überprüft werden, ob alle Einzelteile sicher miteinander verbunden sind und korrekt zum Einsatz gebracht werden können. Die Verbindungen und Einstellungen der verschiedenen Komponenten müssen in regelmäßigen Abständen überprüft werden, damit sie sich nicht ungewollt lösen oder lockern können.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nicht für Einsätze zur Verwendung kommen, bei denen sie durch andere Systemkomponenten in ihrer Funktion behindert wird.
- Vor Verwendung der persönlichen Fallschutzausrüstung müssen deren Zustand und Betriebssicherheit sorgfältigst überprüft werden.
- Bei der Inspektion müssen alle Einzelelemente sorgfältig auf eventuelle Beschädigungen, Abnützungen, Rost-, Kratz-und Schnittstellen und andere Mängel überprüft werden. Nachstehend die Teile, denen hierbei eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden muss:
  - Bei Auffang-und Haltegurten: Schnallen, Einstellvorrichtungen, Verbindungsösen, Gurte, Nähte, Durchzüge.
  - Bei Falldämpfern: Verbindungsschlaufen, Gurte, Nähte, Gehäuse, Karabinerhaken.
  - Bei Halte-und Führungsseilen: Seil, Schlaufen, Schlaufenverstärkungen, Karabinerhaken, Einstellvorrichtungen, Gurtwesten.
  - Bei Stahlseilen und Stahlführungen: Seil, Drähte, Klammern, Schlaufen, Schlaufenverstärkungen, Karabinerhaken, Einstellvorrichtungen.
  - Bei Abseilgeräten mit Bremse: Seil oder Gurt, korrekter Betrieb der Seilwinde und des Bremsmechanismus, Walzen, Schrauben und Bolzen, Karabinerhaken und Falldämpfer.
  - Bei mitlaufenden Auffanggeräten: Gehäuse, korrekter Lauf der Führung, Betrieb des Bremsmechanismus, Walzen, Schrauben und Bolzen, Karabinerhaken und Falldämpfer.
  - Bei Karabinerhaken: Haken, Bolzen, Hauptsicherung und Funktion des Verschlussmechanismus.
- Nach einem einjährigen Einsatz muss die persönliche Fallschutzausrüstung mindestens einmal pro Jahr für eine eingehende Überprüfung außer Betrieb genommen werden. Diese regelmäßige Überprüfung kann von einem entsprechend ausgebildeten Mitarbeiter vorgenommen werden. Sie kann ferner auch vom Hersteller der Vorrichtung oder von einer von diesem beauftragten Person oder Firma vorgenommen werden. Hierbei müssen alle Einzelelemente auf eventuelle Beschädigungen, Abnützungen, Rost-, Kratz-und Schnittstellen und andere Mängel überprüft werden (siehe weiter oben). In begründeten Fällen (wenn die Vorrichtung beispielsweise eine relativ komplizierte oder technisch anspruchsvolle Struktur aufweist, so wie dies etwa bei automatischen Blockiersystemen der Fall ist), dürfen die regelmäßigen Überprüfungen nur vom Hersteller oder dessen Vertreter vorgenommen werden. Bei Abschluss der Überprüfung ist der Termin für die nächste Inspektion festzulegen.
- Die regelmäßigen Überprüfungen sind von größter Bedeutung für den Zustand der Vorrichtung und die Sicherheit des hiervon abhängenden Arbeiters.
- Bei jeder regelmäßigen Überprüfung ist auch die Artikelkennzeichnung auf ihre uneingeschränkte Lesbarkeit zu überprüfen.
- Alle die Vorrichtung betreffenden Angaben (Bezeichnung, Seriennummer, Kaufdatum, Einsatzbeginn, Name des Benutzers, Angaben zu Reparaturen und Überprüfungen, Außerbetriebnahme) müssen in der entsprechenden Gerätekennkarte vermerkt werden. Die Gerätekennkarte darf nur von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter geführt werden. Die Verwendung der Vorrichtung ohne eine korrekt ausgefüllte Gerätekennkarte ist untersagt.
- Wird die Vorrichtung außerhalb ihres Herkunftslandes verkauft, müssen ihr die entsprechende Gebrauchsanweisung, das Wartungsbuch und die Angaben zu den regelmäßigen Untersuchungen und den vorgenommenen Reparaturen beigegeben werden, wobei alle schriftlichen Angaben in der Sprache des Landes zu erscheinen haben, in dem die Vorrichtung zum Einsatz gebracht wird.
- Sobald Beschädigungen festgestellt werden bzw. wenn Zweifel an einer korrekten Betriebssicherheit aufkommen, muss die persönliche Fallschutzausrüstung sofort aus dem Verkehr gezogen werden. Eine einmal außer Betrieb genommene Vorrichtung darf nur nach einer sorgfältigen Überprüfung durch den Hersteller und dessen schriftlichen Tauglichkeitsbestätigung wieder zum Einsatz kommen.
- Sobald mit der Vorrichtung ein Absturz aufgefangen wurde, muss diese ausgesondert und betriebsuntauglich gemacht werden.
- Zur Halterung des menschlichen Körpers im Verbund mit einer persönlichen Fallschutzausrüstung ist ausschließlich ein entsprechender Auffanggurt zulässig.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nur über die mit "A" markierten Punkte (Haken, Schnallen) befestigt werden. Die Symbole "A/2" bzw. der halbe Buchstabe "A" bedeuten, dass gleichzeitig zwei gleiche Verhakungen zum Einsatz kommen müssen. Die Befestigung des Fallschutzes an separaten Punkten (Haken, Schnallen) mit den Markierungen "A/2" oder mit dem halben Buchstaben "A" ist untersagt. Hierzu die folgenden Abbildungen:



- while using the device, pay special attention to hazardous situations which may influence equipment operation and the safety of users, including in particular:
  - kinking and rubbing of lanyards on sharp edges;
  - pendulum falls;
  - current conductivity;
  - any damage such as cuts, wear, corrosion;
  - extreme temperature impact;
  - negative impact of weather conditions;
  - impact of aggressive substances, chemicals, solvents, acids.
- personal protective equipment must be transported in packaging which protects it against damage or water, for example in bags made of impregnated material or in steel or plastic containers or boxes.
- personal protective equipment must be cleaned and disinfected in order to avoid damaging the material (raw material) it is made of. Clean textile materials (slings, lanyards) with cleaning agents intended for soft materials. It can be cleaned manually or washed in machines. It must be carefully rinsed. Plastic elements can only be cleaned with water. Equipment which becomes wet during cleaning or while in operation must be carefully dried in natural conditions, away from heat sources. Metal parts and mechanisms (springs, hinges, catches etc.) can be periodically greased in order to improve their operation.
- personal protective equipment should be stored in loose packaging in well-ventilated dry rooms and protected against the impact of light, UV radiation, dust, sharp objects, extreme temperatures and caustic substances.

The factory where equipment is stored is responsible for making entries in the Operation Sheet.
The Operation Sheet should be completed before the equipment is first put into operation.
All information concerning protective equipment (name, serial number, date of purchase and date of putting into operation, user name, information concerning repairs and inspections and withdrawal from use) must be included in the Operation Sheet of a particular device.
The sheet is completed by the person responsible for safety equipment in a given place of work.
Equipment without a properly completed Operation Sheet cannot be used.

OPERATION SHEET

DEVICE NAME MODEL		REFERENCE NUMBER	
SERIAL NUMBER		DATE OF MANUFACTURE	
USER NAME			
DATE OF PURCHASE		DATE OF PUTTING INTO OPERATION	

TECHNICAL INSPECTIONS

	DATE OF INSPECTION	REASONS FOR INSPECTION OR REPAIR	NOTED DEFECTS, PERFORMED REPAIRS, OTHER NOTES	DATE OF SUBSEQUENT INSPECTION	SIGNATURE OF THE PERSON RESPONSIBLE
1					
2					
3					
4					

Hebetech AG, Zürcherstrasse 94, 8852
Altendorf, phone: +41 55 451 02 00,
mail: info@hbt-ag.ch, web : www.hbt-ag.ch

Notifizierte Stelle, die das europäische Zertifikat ausstellt und den Produktionsprozess überwacht: APAVE SUDEUROPE,
APAVE SUDEUROPE SAS - 8 rue Jean-Jacques Vernazza - Z.A.C. Saumaty-Séon
CS-60193 – 13322 MARSEILLE Cedex 16 - FRANCE
PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND

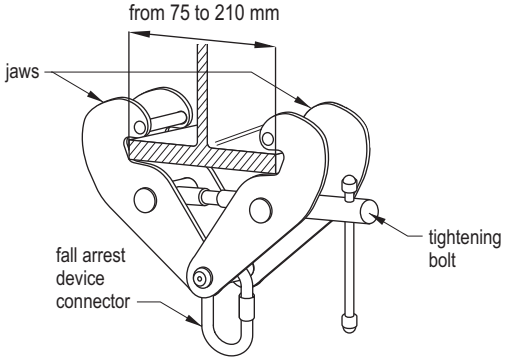
Instruction Manual

Carefully read the instruction before using the device

HEBETECH bewegt.

CE 0082 **Ref.: 21514-1**
EN 795:1996 Class B

BEAM CLAMP YCS-1



MAIN FEATURES

The beam clamp YCS-1 is a component of personal protective equipment against falls from a height. The beam clamp YCS-1 is designed as a temporary, portable anchor point. The beam clamp YCS-1 has been tested according to EN 795 class B. The beam clamp YCS-1 has to be used in conjunction with fall arrest equipment only. The beam clamp is fixed on the horizontal steel beam mounted permanently to the stable structure. The beam clamp is destined for use with beam from minimal width dimension 75 mm to maximal 210 mm. The beam clamp is the protection for one person only.

PERIODIC INSPECTIONS / TIME OF USE

After each 12 months of use the beam clamp must be withdrawn from use to carry periodic inspection. If there are some factors which influe on condition of the device like hard conditions of use, or very often use of the device periodic inspection should be carried out more often.
The periodic inspection must be carried out by a qualified person responsible for safety equipment in a given place of work. The periodic inspection can be also carried out by or the manufacturer or his certified representative. All parts of the clamp (bolts, jaws, nuts, rivets) must be controlled in respect of mechanical, chemical and thermal defects, excessive wear, corrosion, cuts and improper operation.
After 5 years of use the beam clamp must be subject to detailed manufacturer's inspection.
The inspection can be carried out by the device manufacturer or his certified representative only.
During this inspection will be established admissible time of the beam clamp use till next manufacturer's inspection.
The results of inspections must be recorded in the operational sheet.

WITHDRAWAL FROM USE

The beam clamp must be withdrawn from use immediately when any doubt arise about its condition for safe use and not used again until confirmed in writing by device manufacturer or his certified representative after carried out the detailed inspection.
The beam clamp must be withdrawn from use immediately and sent to the device manufacturer of his certified representative to carry out detailed inspection when it has been used to arrest a fall. Any repair or service operation shall only be carried out by the beam clamp manufacturer or his certified representative.

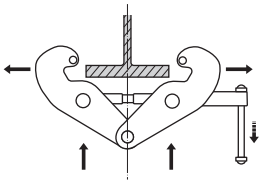
DESCRIPTION OF MARKING

device name	**BEAM CLAMP YCS-1**
reference number	**Ref. 21514-1**
device serial number	Serial number: **0000002** Date
month and year of manufacture	of manufacture: **09.2007**
number and year of issuing an European standard applicable for the device	**EN 795:1996 / CLASS B**
note: study the instruction before use	
The CE mark and number of the notified body responsible for performing the manufacturing process inspection (art. 11)	CE 0082
manufacturer or distributor marking	HEBETECH bewegt.

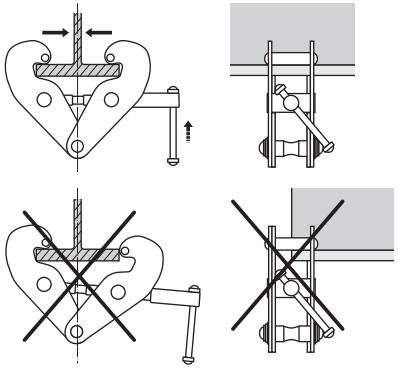
INSTALLATION

1. The beam on which the beam clamp YCS-1 will be fastened must be mounted to the stable structure and have minimal static resistance 10 kN. The beam must be situated horizontally above the user.
   Attention: It is strictly forbidden to use the beam clamp on vertical or skew anchor beam. Before use the beam stability of fastening and strength has to be checked and approved by a professional engineer.

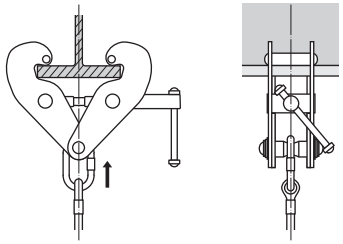
2. Untighten the jaws of the clamp. Place the clamp on the beam.



3. Close the clamp on the beam tightening the jaws.
   The jaws must be closed symmetrically on the beam.
   Check stability of the connection. Make sure there is no possibility of self acting dissconnection the clamp from the beam.



4. Attach fall arrest device using certified connector in accordance EN 362.

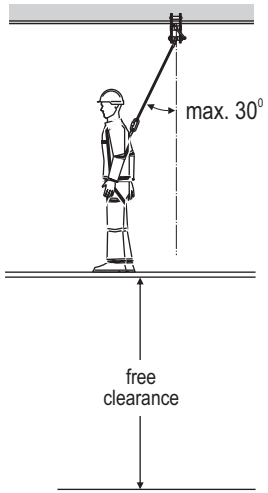


5. Connect fall arrest device must to the dorsal or the frontal attachment point of the certified full body harness in accordance with EN 361. Attachment points of the harness intended must be marked with letter " A".

6. To avoid a danger of collision of falling worker with any object or a ground there must be a free clearance below the working level. The minimal distance of the free clearance must be conformable with instructions of fall arrest system which is used with the clamp.

7. Fall arrest system should be tensioned during the work to eliminate the slack of it and to reduce the distance of a free fall.

8. The admissible deflection of the fall arrest device from a vertical line is 30^0.



FUNDAMENTAL RULES FOR USING PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT

- personal protective equipment should be used only by people trained in operating it.
- personal protective equipment cannot be used by people whose health condition may influence their safety during everyday use or emergency procedures.
- there must be a rescue operation plan which can be used whenever needed.
- it is forbidden to perform any modifications of the equipment without the written consent of the manufacturer.
- any repairs of the equipment may be performed only by its manufacturer or an authorised representative of the manufacturer.
- personal protective equipment must be used in conformity with its operational purpose.
- personal protective equipment is considered personal equipment and should be used by a single person only.
- make sure that all elements of the equipment that constitute the fall prevention system are properly mated prior to use. Perform periodical inspections of connections and mating of equipment in order to avoid unintentional loosening or disconnecting.
- it is forbidden to use protective equipment if one of its elements is hampered by another during operation.
- all parts of the fall prevention equipment must be in accordance with appropriate regulations and equipment operational instructions and binding standards:
  - EN 361 for full body harnesses
  - EN 353-1, EN 353-2, EN 354, EN 355, EN 360, EN 362 for fall prevention systems
  - EN 795 for equipment anchor points (permanent anchor points)
  - EN 358 for work positioning systems
- carry out a careful inspection of personal protective equipment prior to each separate use in order to check its condition and operation. Inspections must be performed by the user.
- such inspections should check all equipment elements with particular attention paid to: any defects, excessive wear, corrosion, points of tearing, cuts and improper operation. Particular attention must also be paid to each individual device:
  - full body harnesses and work positioning belts: buckles, adjustment elements, fastening points (snap hooks), slings, seams, loops;
  - energy absorbers: hitch loops, slings, seams, body and connectors;
  - lanyards and textile guides: lanyards, thimbles, connectors, adjustment elements, plaits;
  - lanyards and steel guides: lanyards, wires, clamps, loops, thimbles, connectors, adjustment elements;
  - retractable type fall arresters: lanyards or slings, correct operation of winding mechanism and locking mechanism, body, shock-absorber, connectors;
  - guided type fall arresters: device body and its correct movement along the guide, operation of locking mechanism, rollers, bolts and rivets, connectors, safety shock-absorber;
  - connectors (snap hooks): load-bearing body, riveting, main catch, operation of locking mechanism.
- personal protective equipment must be withdrawn from use and undergo a complete periodical inspection at least once a year (after 12 months of use). Periodical inspection must be carried out by a qualified person responsible for periodical inspections of safety equipment in a given place of work. Periodical inspections must be also carried out by the equipment manufacturer or an authorised representative of the manufacturer. Such an inspection should check all equipment elements with particular attention paid to: any defects, excessive wear, corrosion, points of tearing, cuts and improper operation (see the previous point).
- If protective equipment has a complex structure, for example retractable type fall arresters, periodical inspections should be carried out only by the equipment manufacturer or its authorised representative. The date of the subsequent inspection shall be specified after the periodical inspection has been completed.
- regular periodical inspections are essential in terms of equipment condition and safety of users only fully operational equipment is able to provide safety.
- make sure that all labels on protective equipment (elements of this equipment) are legible while performing a periodical inspection.
- all information concerning protective equipment (name, serial number, date of purchase and date of first operation, user name, information concerning repairs and inspections and withdrawal from use) must be included in the Operation Sheet for a particular device. The factory where equipment is stored is responsible for making entries in the Operation Sheet. The Sheet should be completed by the person responsible for safety equipment in a given place of work. Equipment without a properly completed Operation Sheet cannot be used.
- if equipment is exported to other countries, the provider must equip it with operational and maintenance instructions as well as information concerning periodical inspections and repairs in the language of the country where the equipment is going to be used.
- personal protective equipment must be immediately withdrawn from use if there are any doubts concerning its condition or operational correctness. Equipment can be reused after it has undergone a complete inspection carried out by the manufacturer and written authorisation for reuse has been issued.
- if personal protective equipment was used to prevent a fall, it must be withdrawn from use and physically destroyed.
- a full body harness in accordance with EN 361 is the only accepted device for keeping a body in the personal protective equipment against falls from a height.
- fall arresting systems can be connected only to full body harness fastening points (buckles, loops) marked with the capital letter “A”.
- anchoring points (equipment) of fall preventive systems should have stable structure and their position should reduce the possibility of falling and minimise the range of a free fall. The equipment anchoring point should be located above the users work position. The shape and structure of the equipment anchoring point must provide a durable connection and prevent any random disconnection. It is recommended to use certified and marked equipment anchoring points in accordance with EN 795.
- it is required to inspect the free space under the work-place on which individual fall preventive equipment is going to be used in order to eliminate the possibility of hitting any objects or lower planes while stopping a fall. The amount of free space under the work-place is specified in the operational instructions of the protective equipment to be used.

- les révisions périodiques régulières sont une securite essentielle pour l'utilisateur qui dépend de la pleine efficacité et durabilité de l'équipement.
- lors des révisions périodiques il faut vérifier la lisibilité de toutes les désignations de l'équipement de protection (la propriété de l'appareil donné).
- toutes les informations concernant l'équipement de protection (nom, numéro de série, date d'achat et de mise en service, nom de l'utilisateur, informations concernant les réparations, les révisions et les mises hors service) doivent être notées dans la carte d'utilisation de l'appareil donné. L'établissement de travail où l'équipement donné est utilisé est responsable des notes dans la carte d'utilisation. La carte est remplie par la personne responsable de l'équipement de protection dans l'établissement de travail. Il est interdit d'utiliser l'équipement individuel de sécurité qui ne possède pas de carte d'utilisation remplie.
- si l'équipement est vendu en dehors de son pays d'origine le fournisseur de l'équipement doit munir l'équipement d'un manuel d'utilisation, de maintenance et d'informations concernant les révisions périodiques et la réparation de l'équipement dans la langue en vigueur où sera utilisé l'équipement.
- l'équipement individuel de protection doit être immédiatement mis hors service si quelconque doute concernant l'état de l'équipement ou son fonctionnement correct apparaissait. Une nouvelle mise en service de l'équipement peut être effectuée après la réalisation d'une révision détaillée par le fabriquant de l'équipement et après l'expression de son accord écrit pour la réutilisation de l'équipement.
- l'équipement individuel de protection doit être mis hors service et mis au rebut (doit être complètement détruit) s'il a été utilisé pour empêcher une chute.
- uniquement les harnais d'antichute (conforme à la EN 361) sont le seul matériel autorisé servant à maintenir le corps dans l'équipement individuel de protection contre la chute d'une hauteur.
- le point (l'appareil) d'ancrage de l'équipement de protection contre la chute d'une hauteur doit avoir une structure stable et un positionnement qui limite la possibilité de chute et qui minimalise la hauteur de la chute libre. Le point d'ancrage de l'équipement doit se trouver au dessus de l'utilisateur. La forme et la structure du point d'ancrage doivent garantir un raccord permanent de l'équipement et ne peuvent pas permettre un détachement spontané. La résistance statique minimale du point d'ancrage de l'équipement individuel de protection contre la chute est de 15 kN. Il est recommandé d'utiliser des points d'ancrage de l'équipement certifiés et désignés conformes à la EN 795.
- il faut obligatoirement vérifier l'espace libre sous l'emplacement du travail où sera utilisé l'équipement individuel de protection contre la chute d'une hauteur afin d'éviter le choc avec des objets ou une surface inférieure lors de la chute. La valeur de l'espace libre requis sous l'emplacement de travail doit être vérifiée dans le manuel d'utilisation de l'équipement de protection que vous prévoyez d'utiliser.
- lors de l'utilisation de l'équipement il faut prêter une attention particulière aux événements dangereux influant sur le fonctionnement de l'équipement et la sécurité de l'utilisateur et en particulier :
  - le nouage et le frottement de la corde contre des bords coupants; - les chutes pendulaires, - la conductibilité électrique; - quelconques endommagement comme les coupures, les débits, la corrosion; - l'effet des températures extrêmes; - l'effet négatif des conditions climatiques; - l'action des produits chimiques.
- l'équipement individuel de protection doit être transporté dans des emballages le protégeant contre l'endommagement ou l'eau, par exemple dans des sacs faits de tissu imprégné ou dans des valises ou caisses en plastic ou en acier.
- l'équipement individuel de protection doit être nettoyé et désinfecté de tel façon à ne pas abîmer le matériau (la matière) dont le matériel est fait. Pour les matériaux textiles (sangles, cordes) il faut utiliser des produits de nettoyage pour tissus délicats. Il peut être lavé à la main ou dans la machine à laver. Il faut le rincer soigneusement. Les parties en plastic doivent être lavées seulement avec de l'eau. L'équipement trempé durant son utilisation ou son nettoyage doit être complètement séché dans des conditions naturelles loin des sources de chaleur. Les parties et mécanismes métalliques (ressorts, charnières, cliquets etc.) peuvent être périodiquement légèrement huilées afin d'améliorer leur fonctionnement.
- l'équipement individuel de protection doit être entreposé librement emballé dans des pièces sèches bien aérées, protégées contre la lumière, le rayonnement ultraviolet, la poussière, les objets coupants, les températures extrêmes et les substances aggressives.

L'établissement de travail où est utilisé l'équipement donné est responsable des inscriptions dans la carte d'utilisation.
La carte d'utilisation doit être remplie avant la première mise en service de l'équipement.
Toutes les informations concernant l'équipement de protection (nom, numéro de série, date d'achat et de mise en service, nom de l'utilisateur, informations concernant les réparations, les révisions et les mises hors service) doivent être notées dans la carte d'utilisation de l'appareil donné.
La carte est remplie par la personne responsable de l'équipement de protection dans l'établissement de travail.
Il est interdit d'utiliser l'équipement individuel de sécurité qui ne possède pas de carte d'utilisation remplie.

CARTE D'UTILISATION

TYPE DE L'EQUIPEMENT		REFERENCE	
NUMERO DE SERIE		DATE DE PRODUCTION	
NOM DE L'UTILISATEUR			
DATE D'ACHAT		DATE DE MISE EN SERVICE	

REVISIONS TECHNIQUES - HISTORIQUES

	DATE DE REVISION	CAUSE DE LA REVISION OU DE LA REPARATION	ENDOMMAGEMENT CONSTATE, REPARATIONS EFFECTUEES, AUTRES REMARQUES	DATE DE LA REVISION PROCHAINE	NOM / SIGNATURE DE LA PERSONNE RESPONSABLE
1					
2					
3					
4					

Hebetech AG, Zürcherstrasse 94, 8852
Altendorf, phone: +41 55 451 02 00,
mail: info@hbt-ag.ch, web : www.hbt-ag.ch

Notifizierte Stelle, die das europäische Zertifikat ausstellt und den Produktionsprozess überwacht: APAVE SUDEUROPE,
APAVE SUDEUROPE SAS - 8 rue Jean-Jacques Vernazza - Z.A.C. Saumaty-Séon
CS-60193 – 13322 MARSEILLE Cedex 16 - FRANCE
PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND

Notice d'utilisation

Avant toute utilisation de l'équipement lire attentivement la présente notice

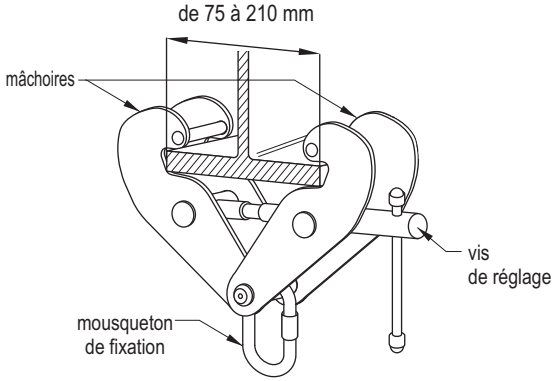
HEBETECH bewegt.

CE 0082 **Ref.: 21514-1**
EN 795:1996 Class B

ATTACHE YCS-1

DESCRIPTION DE L'ÉQUIPEMENT

L'attache YCS-1 est un élément de l'équipement de protection individuelle contre la chute de hauteur.
L'équipement YCS-1 doit être utilisé en tant qu'un équipement d'attache portable de protection contre la chute de hauteur.
L'attache satisfait aux normes EN 795 classe B.
L'attache YCS-1 peut être fixée à la poutre d'attache fixée à la construction fixe en définitive.
L'attache peut être utilisée avec les poutres dans la largeur varie entre 75 mm et 400 mm.
L'attache YCS-1 constitue la protection pour une personne.
L'attache YCS-1 est réalisée en acier.



PÉRIODE D'UTILISATION

Après chaque période de 12 mois l'attache doit être retirée de l'utilisation afin de procéder au contrôle et révision périodique. L'équipement utilisé dans les conditions extérieures très défavorables, comme par exemple un haut niveau de l'humidité, l'environnement graisseux, les températures extrêmement basses ou élevées soit l'usage plus fréquent de l'équipement doivent donner lieu à des contrôles et des révisions plus nombreux. La révision et contrôle périodiques doivent être exécutés par une personne qualifiée, jouissant d'un savoir convenable dans ce domaine, responsable dans un établissement donné des équipements de protection. La révision périodique peut être effectuée par le fabricant de l'équipement ou son représentant agréé. Sont soumis à la révision tous les éléments composant l'attache, sous l'angle des défauts et des endommagements mécaniques, thermiques, chimiques, l'usure excessive ou du mauvais fonctionnement.

Après la période de 5 premières années de l'utilisation, l'attache doit être soumise à la révision détaillée en usine. La révision en usine ne peut être réalisée par le fabricant de l'équipement ou son représentant agréé.
Lors de la révision en usine, la période de l'utilisation de l'attache jusqu'à la prochaine révision sera définie.
Toutes les informations se référant aux révisons périodiques doivent être notées sur la fiche d'utilisateur de l'équipement.

RETRAIT DU SERVICE

L'attache doit être immédiatement retirée du service et renvoyée au fabricant ou son représentant agréé en vue de procéder à une révision en usine détaillé si l'équipement a servi pour arrêter une chute.
L'attache doit être immédiatement retirée du service et renvoyée au fabricant ou son représentant agréé en vue de procéder à une révision en usine détaillé si apparaissent quelconques doutes concernant son fonctionnement correct.
Il est strictement interdit de procéder à quelconques réparations ou modification par vos propres moyens.

MARQUAGE

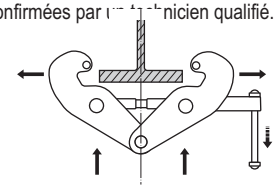
ATTACHE YCS-1 — dénomination du dispositif
Ref. 21514-1 — numéro de catalogue
NUMÉRO DE LOT: 00003 — numéro de fabrication de l'équipement
DATE: 02/2008 — mois/année de production

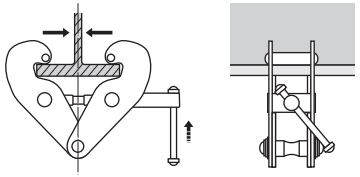
remarque : lire attentivement la notice d'utilisation
CE 0082 — numéro de l'unité notifiée contrôlant la production de l'équipement
EN 795:1996 CLASSE B — norme européenne (numéro/année/classe)
HEBETECH bewegt. — marquage du fabricant ou du fournisseur

FIXATION DE L'ATTACHE

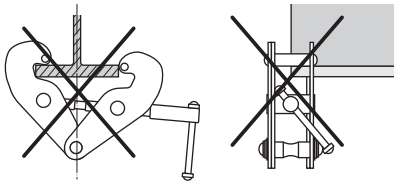
1. La poutre à laquelle doit être fixée l'attache YCS-1, doit être posée et fixée à la construction en définitive, la résistance statique minimale de la poutre doit être de 10 kN. La poutre doit être pose en plan horizontal, au-dessus de l'utilisateur. L'attache ne peut pas être utilisée sur les poutres verticales ou en biais. La forme et la construction de la poutre ne peuvent pas permettre une déconnection autonome de l'attache.
   La durabilité de la fixation et la résistance de la poutre doivent être vérifiées et confirmées par un technicien qualifié.

2. Ouvrir (dévisser) les mâchoires de l'attache. Mettre l'attache sur la poutre.

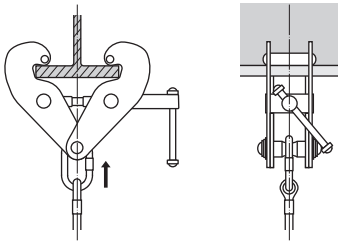




3. Fermer les mâchoires de l'attache sur la poutre à l'aide de la vis de réglage. Les mâchoires doivent être bloquées sur la poutre de manière symétrique. Il faut s'assurer que l'attache est fixée en définitive sur la poutre et il n'y pas de possibilité de déconnexion autonome.



4. Attacher l'équipement de protection contre la chute, au maillon de l'attache à l'aide d'un mousqueton certifié, conforme à la norme EN 362.

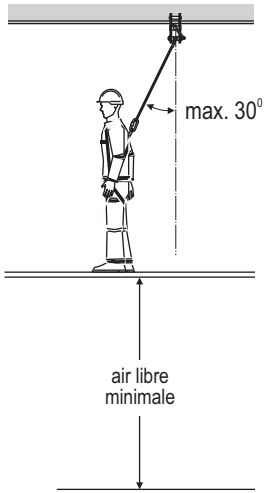


5. Attacher l'équipement de protection contre la chute au point d'attache des harnais de protection certifiés, conformes à la norme EN 361. Le point d'attache doit porter le marquage « A » majuscule.

6. Afin d'éviter la collision du salarié avec les objets en saillie ou des éléments de la structure lors de la chute, soit pour éviter le choc contre le sol, il faut garder sous le poste de travail l'air libre minimale conforme aux instructions d'utilisation de l'équipement de protection individuelle contre la chute utilisé.

7. La ligne de travail de l'équipement de protection doit être tendue, sans flèche. Ceci permet de raccourcir la voie de l'arrêt de chute.

8. Les écarts admissibles de la ligne de travail de protection contre la chute de hauteur par rapport à plomb, est de 30^0.



LES PRINCIPALES REGLES D'UTILISATION DE L'EQUIPEMENT INDIVIDUEL DE PROTECTION CONTRE LA CHUTE D'UNE HAUTEUR

- l'équipement individuel de protection doit être utilisé uniquement par des personnes formées dans le cadre de son utilisation.
- l'équipement individuel de protection ne peut pas être utilisé par des personnes dont l'état de santé influe sur la sécurité de l'utilisation quotidienne ou lors d'action de sauvetage.
- il faut préparer un plan d'action de secours de façon a faire face a toute urgence qui pourraient survenir lors du travail.
- il est interdit d'effectuer quelconques modifications à l'équipement sans l'autorisation écrite du fabriquant.
- toute réparation de l'équipement peut être effectuée uniquement par le fabriquant de l'équipement ou par son représentant autorisé.
- l'équipement individuel de sécurité ne peut pas être utilisé contrairement à son but d'utilisation.
- l'équipement individuel de sécurité est un équipement personnel et doit être utilisé par une seule personne.
- avant l'utilisation assurez vous que tous les éléments de l'équipement qui forment le système de protection contre la chute coopèrent entre eux correctement. Vérifiez périodiquement les raccords et les ajustements des éléments de l'équipement afin d'éviter leur détachement ou desserrement spontané.
- il est interdit d'utiliser des ensembles d'équipement de protection où un quelconque élément de l'équipement qui pourrait gêner leur fonctionnement.
- avant chaque utilisation de l'équipement individuel de protection il faut effectuer un examen visuel précis afin de vérifier son état et son fonctionnement correct.
- lors de l'examen visuel il faut vérifier tout les éléments de l'équipement en prêtant une attention particulière au moindre endommagement, usure excessive, corrosion, débit, coupure et fonctionnement incorrect. Il faut prêter une attention particulière pour le matériel suivant :
  - des harnais de sécurité et des ceintures de maintien au travail: aux points d'accrochage, éléments de réglage, boucles d'attaches, sangles, coutures, passants ;
  - de l'absorbeur d'énergie: aux boucles d'accrochage, à la sangle ou corde, aux coutures, à l'enveloppe, aux connecteurs;
  - longes textiles et cordages: aux cordes, sangles, boucles, cosses, raccords, éléments de réglage, tresses des cordes et epissures, connecteurs;
  - longe metallique et ligne de vie: aux cables, pinces, boucles, cosses, raccords, éléments de réglage;
  - antichute retractable: à la corde ou sangles ou cables, au fonctionnement correct de l'enrouleur et du mécanisme de blocage, à l'enveloppe, l'absorbeur, connecteurs;
  - antichute mobile: à l'appareil, au déplacement correct le long de la ligne, au fonctionnement du mécanisme de blocage, aux poulies, vis et rivets, connecteur;
  - connecteur: au corps, au rivetage, cliquet principal, au fonctionnement du mécanisme de fermeture et verrouillage.
- au moins une fois par an, après chaque 12 mois d'utilisation l'équipement individuel de sécurité doit être mis hors service afin d'effectuer une révision périodique précise. La révision périodique peut être effectuée par une personne de l'établissement de travail responsable des révisions périodiques de l'équipement de protection et formée dans ce cadre. Les révisions périodiques peuvent être également effectuées par le fabriquant de l'équipement ou une personne ou une entreprise autorisée par le fabriquant. Il faut vérifier avec précision tout les éléments de l'équipement en prêtant une attention particulière au moindre endommagement, usure excessive, corrosion, débit, coupure et fonctionnement incorrect (voir le point précédent). Dans certains cas si l'équipement de protection a une construction complexe et compliquée comme par exemple les dispositifs d'arrêt automatique, les révisions périodiques peuvent être effectuées uniquement par le fabriquant de l'équipement ou son représentant autorisé. Une date d'une prochaine révision sera fixée après la révision périodique.